

Bezahlbare Mieten sichern!



Daniel Buchholz

Berlin bietet Mieterinnen und Mieter auch künftig ein sicheres und bezahlbares Zuhause. Mit einem Bündel von Maßnahmen will der SPD-geführte Senat Mietsteigerungen begrenzen. Wir wollen, dass Berlin auch in Zukunft mit seiner Vielfältigkeit in den Bereichen Wohnen und Leben viele Menschen begeistert. Die soziale Mischung in der Stadt soll erhalten bleiben.

Für bezahlbare Mieten und eine soziale Stadt setze ich mich auch ganz persönlich als Mitglied des Ausschusses für „Bauen und Wohnen“ des Berliner Abgeordnetenhauses ein.

Herzlichst Ihr Daniel Buchholz



Jede neue Wohnung entlastet den Wohnungsmarkt. Die Neubautätigkeit in Berlin durch private Investoren, aber auch durch landeseigene Unternehmen wird gestärkt. Mindestens 30.000 Wohnungen sollen bis 2015 neu gebaut werden. Mit einer günstigen Vergabe von landeseigenen Grundstücken fördern wir diese Neubautätigkeit. Die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften sollen ihren Bestand durch Neubau oder Zukauf deutlich auf 300.000 Wohnungen erhöhen.

■ Mehr Neubau, mehr öffentliche Wohnungen

Stadtentwicklungssenator Michael Müller hat mit den städtischen Wohnungsgesellschaften ein „Bündnis für soziale Wohnungspolitik und bezahlbare Mieten“ geschlossen. Für deren Mieter bedeutet das eine gesetzliche Begrenzung der Miete auf 30 Prozent des Nettohaushaltseinkommens.

Bei Neuvermietungsverträgen sowie beim Wohnungstausch (Wechsel z.B. in eine kleinere Wohnung) werden ebenfalls verlässliche Grenzen für die Mietentwicklung gelten. Die neuen Regelungen werden mit einem Mitteleinsatz von rund 100 Millionen Euro in den kommenden fünf Jahren unterstützt. Diese Summe sollen die städtischen Gesellschaften zur aktiven Dämpfung der Mietentwicklung einsetzen. Damit wird das Ziel „Gut, sicher und preiswert in Berlin wohnen“ aktiv umgesetzt.

Die SPD-Fraktion hat auf die Erstellung eines nachhaltigen Berliner Mietspiegels hingewirkt. Der Mietspiegel wird nach langen Verhandlungen wieder von Vermieter- und Mieterverbänden gemeinsam unterzeichnet. In ihm sind stärker ökologische Belange und damit auch die Betriebskosten berücksichtigt. Das sichert ein sozial verträgliches Mietniveau auch in den kommenden Jahren.

■ Genossenschaften fördern

Genossenschaften tragen mit ihren 185.000 Wohnungen erheblich zur Stabilisierung der Mieten bei. Der Senat legt ein spezielles Förderprogramm auf, um den Bau von kleinen Wohnungen auch in schwierigen sozialen Gebieten sowie günstige Mieten zu fördern. Mit einem Leerstandsprogramm sollen nicht vermietbare Wohnungen marktfähig werden, denn jede zusätzliche Wohnung entlastet den Markt.

In vielen Bereichen der Innenstadt nimmt die Zahl der Ferienwohnungen rasant zu. Dadurch fehlen nicht nur Mietwohnungen, sondern die anderen Mieter sind oftmals Lärm und Unannehmlichkeiten ausgesetzt. Der Senat will diese Zweckentfremdung von Wohnungen in Teilen der Stadt, in denen die Wohnraumsituation angespannt ist, zukünftig per Gesetz untersagen.

■ Mieterrechte erhalten

Mietrecht ist Bundesrecht. Wir lehnen die von der schwarz-gelben Bundesregierung vorgesehene massive Verschlechterung des Mietrechts zu Lasten der Mieter ab. Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat auf Initiative der SPD-Fraktion mehrere Beschlüsse zum Erhalt des sozialen Mietrechts verabschiedet, die der Senat durch entsprechende Bundesratsinitiativen umsetzt.

(Stand: 09.2012)

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Daniel Buchholz MdA
SPD Bürgerbüro Spandau
Bismarckstr. 61, 13585 Berlin
eMail: post@daniel-buchholz.de
Facebook: Daniel.Buchholz.SPD
Weitere Infos zu diesem Thema im Internet: www.Daniel-Buchholz.de

